

(Die Falter lernen aber durch Erfahrung eine gute Futterstelle, etwa einen Salweidenbusch, kennen, und fliegen diese gradlinig von allen Seiten auf größere Entfernung an.) Versuche ergaben, daß Köderstellen in 2—3 m Entfernung einander nicht beeinträchtigen. Früher strich ich mit etwa 10 m Abstand an. Legte ich nun bei gutem Anflug noch 3 Stellen dazwischen an, so fanden sich auch hier Falter ein, trotzdem sich an den zuerst angestrichenen Stellen der Anflug nicht verringerte. Der Anstrich erfolgt deshalb heute in Abständen von 2—3 m, und ich fange dabei unter denselben Verhältnissen weit mehr als früher.

Anschrift des Verfassers:

Gerhard Schadewald, Beersdorf bei Profen, Kr. Zeitz.

### Kleine Mitteilung

#### 41. Die Eiablage der Waldgrille *Nemobius sylvestris* Bosc (Orthoptera, Ensifera)

Die Waldgrille legt ab etwa August bis tief in den Herbst hinein ihre Eier in den Boden ab. Die Eier liegen — der Länge der Legeröhre entsprechend — nur wenig unter der Oberfläche. Das ♀ richtet sich dabei hoch auf seinen Beinen auf und winkelt die Legeröhre um 90° nach unten ab.

Kurt Harz, Wülfershausen/Saale, Kr. Königshofen/Gr.

### Aus der Münchner Entomologischen Gesellschaft e. V.

#### Bitte an unsere Mitglieder!

Eine Reihe unserer Mitglieder hat den Jahresbeitrag 1955 mit DM 12.— noch nicht überwiesen oder nur den früher üblichen Betrag von DM 10.— einbezahlt. Um eine unnötige Belastung mit Schreibarbeiten und Portoauslagen zu vermeiden, bitten wir alle rückständigen Beiträge bis spätestens 15. Oktober 1955 unserem Postscheckkonto München 31569 oder Bankkonto Nr. 305719 bei der Bayr. Vereinsbank, München, überweisen zu wollen, da nach diesem Termin Einzug per Nachnahme ohne weitere Aufforderung erfolgen müßte.

Franz Daniel, Kassier

Die regelmäßigen Sitzungen der Gesellschaft im Wintersemester 1955/56 beginnen am 10. Oktober 1955, 20 Uhr, im „Hotel Wolff“ am Hauptbahnhof (Arnulfstraße) mit einem zwanglosen Beisammensein der Mitglieder. Die Sitzungen während des Wintersemesters finden wie üblich wieder an jedem 2. und 4. Montag des Monats im Nebenzimmer des „Hotel Wolff“ statt. An den übrigen Montagen treffen sich die Mitglieder zwanglos an einem Stammtisch des gleichen Lokales.

#### Buchbesprechungen

R. Mell. Der Seidenspinner. 2. Auflage. Heft 34 der „Neuen Brehm-Bücherei“. 40 Seiten, 20 Abbildungen, 1 Karte. A. Ziemsen-Verlag, Wittenberg. 1955. Preis brosch. DM 1.50.

Kurz und knapp abgefaßt bringt dies kleine Hefchen alles Wesentliche über den Seidenspinner aus der Feder eines ausgezeichneten Kenners der chinesischen Seidenzucht. Einleitend wird die Geschichte, die älteste und die heutige Form der Seidengewinnung in Ostasien geschildert, anschließend die Ausbreitung der Seidenkultur von China aus über die dazu geeigneten Länder der Welt. „Zucht und Haltung des Seidenspinners in der Gegenwart“ ist das nächste Kapitel. Den Abschluß bildet ein Kapitel „Zur Zoologie des Seidenspinners“. Die dem Büchlein beigegebenen Abbildungen stammen zum größten Teil von M. Cretschmar, dem z. Zt. wohl besten Fachmann für Seidenbau in Deutschland. Den Abschluß bildet eine Karte mit den historischen Seidenstraßen, auf denen im Altertum die begehrte Seide von Ostasien nach Europa gelangte. — Wieder eine der ausgezeichneten Kurzmonographien der „Neuen Brehm-Bücherei“!

W. F.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen](#)

Jahr/Year: 1955

Band/Volume: [004](#)

Autor(en)/Author(s): Harz Kurt

Artikel/Article: [Kleine Mitteilung 96](#)